

Go-Ahead Baden Württemberg / Go-Ahead Bayern

Abschlussrunde vereinbart!

In der zweiten Verhandlungsrunde zwischen der GDL und den Go-Ahead-Unternehmen am 18. Dezember 2023 in Frankfurt am Main legte der Arbeitgeber ein verbessertes Angebot vor, in dem er nun eine Absenkung der Wochenarbeitszeit skizzierte. Die Arbeitszeitabsenkung sollte aber, erst ab Januar 2027 beginnend, in Stufen erfolgen und ab 2029 schließlich 36 Stunden pro Woche betragen. Auch die Erhöhung der Entgelttabellen mit spürbaren Festbeträgen fehlte in der arbeitgeberseitigen Offerte. ... *Zu wenig, zu spät!*

Die GDL macht gegenüber der Arbeitgeberseite nochmals deutlich, dass mit dem Abschluss bei der NETINERA-Gruppe am 12. Dezember 2023 eine solide Marktreferenz vorhanden ist, hinter der in der Tarifrunde 2023 kein Abschluss liegen kann. Das gilt dann auch für die Go-Ahead-Unternehmen – dies wurde in den Verhandlungen nochmals deutlich unterstrichen!

Die Arbeitgeberseite versteht die Arbeitszeitabsenkung nicht als geeignetes Mittel, um dem Fachkräftemangel ganzheitlich zu begegnen. Aber Ignoranz hilft nicht – der Trend geht zu selbstbestimmten Arbeitszeiten. Themen wie die Fünf-Tage-Woche und 35-Stunden-Woche sind für einen Abschluss zwingend. Dem kommt die GDL ausdrücklich nach. Derjenige, der mehr Freizeit möchte und seine Arbeitszeit auf 35 Stunden absenkt, muss dies aktuell mit Entgeltverlusten selbst finanzieren. Bei der 35-Stunden-Woche muss keiner Lohn einbußen erleiden, der mehr Freizeit möchte und wer in der 40-Stunden-Woche weiterarbeiten will, erhält dann rund 12 Prozent mehr Entgelt. Die Zahlen sprechen also für sich.

Der arbeitgeberseitige Wille zur Einigung wurde am Ende der zweiten Verhandlungsrunde deutlich. Beispielsweise ist inzwischen die Fünf-Tage-Woche vorstellbar. Dies anerkennend, wurde eine dritte Verhandlungsrunde vereinbart. Dieser Abschlusstermin steht für den 4. Januar 2024 in Frankfurt am Main im Kalender. Es werden die Unternehmenstarifkommissionen anwesend sein, sodass ein Verhandlungsergebnis unmittelbar im Anschluss beraten und beschlossen werden kann. Go-Ahead könnte somit friedlich zu einem guten Abschluss kommen!